

# Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:

Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.

durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 91.

10. November 1860

## Kirchliche Anzeigen.

Am 23. Sonntage nach Trinitatis.

Den 11. November 1860.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Kaplan Pohl.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Nesselmann.

Nachmittag: Herr Candidat Hoppe.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Krüger.

Dienstag den 13. November: Herr Prediger Krüger.

Donnerstag d. 15. Nov.: Herr Prediger Nesselmann.

Montag den 12. November Abends 5 Uhr:

Vortrag über Athanasius.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Rhode.

Nachmittag: Herr Prediger Salomon.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Nachmittag: Herr Prediger Müller.

Heil. Lehnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Reide.

Nachmittag: Herr Prediger Kries.

Reformirte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmié.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlenstraße No. 6.

Vormittags 9 Uhr, Nachmittags 2 Uhr Predigt.

Freitag Abends 7½ Uhr.

## Preußen.

Berlin. Das Befinden Sr. Majestät des Königs, welches vor einigen Tagen nicht günstig war, hat sich jetzt wieder zur Besserung geneigt und ist wieder dasselbe wie vor dem Eintritt jener beunruhigenden Erscheinungen.

Zu den interessantesten Gegenständen der Berathung auf unserem bevorstehenden Landtage wird die Gewerbegesetzgebung gehören. Die nun eingelaufenen Gutachten über den Erfolg der Gewerbegesetze von 1845 und 1849 sind völlig widersprechend ausgefallen; während sich z. B. der Berliner Gewerberath ganz für diese Gesetze ausgesprochen hat, sind u. A. die Kaufmanns-Kreise zu Elbing der Meinung, daß nur die schrankenloseste Gewerbefreiheit und Freizügigkeit zum Heil führen könne. — Das Gerücht, daß man im Ministerium ein Ministerverantwortlichkeits-Gesetz ausarbeite, hält man für voreilig.

Von einem Theile der sog. liberalen Partei wird jetzt, folgerichtig mit dem Verlangen nach schrankenloser Gewerbefreiheit, die Freigebung der Advokatur auf die Tagesordnung ihrer Bestrebungen gesetzt; auch in der Advokatur soll die freie Concurrenz walten. Ob die, sonst vielfach dieser Partei angehörenden Anwälte selbst mit diesen Bestrebungen einverstanden seien, wird bezweifelt.

Die „Preuß. Ztg.“ fährt fort, die österreichischen Verfassungsgesetze zu kritisiren; mit der Russellschen Note sich zu befassen, hat sie wohl keine Zeit?

Die Offiziere, welche Se. K. H. den Regenten jüngst nach Warschau begleiteten, sprechen ihr Erstaunen aus über die Vervollkommenheit des russischen Heeres in allen Zweigen und Richtungen, welche in so kurzer Zeit und fast unmerklich vom übrigen Europa vor sich gegangen ist.

Die offiziöse „Preussische Ztg.“ ermannt sich endlich und spricht über die unerhörte Schauder-Wirtschaft der Sardinier in Neapel jetzt ihr Verdammungsurtheil aus.

Die Börse war am 8. sehr geschäftsstill; Staatsschuldsscheine 87; Preuß. Rentenbriefe 94. Deutschland. Sachsen. Der Landtag wurde am 6. durch den König eröffnet. Die Thronrede rühmt die günstige Finanzlage und den Aufschwung des Handels und der Gewerbe; sie empfiehlt den Erschütterungen des Völkerechts gegenüber ein festes Zusammenhalten aller deutschen Regierungen auf der Bahn des Rechts und erwähnt, daß die Regierung eine gleiche Ueberzeugung in den Herzen der deutschen Bundesgenossen gefunden habe. Sachsen beabsichtige auch fernhin die Entwicklung der deutschen Angelegenheiten in föderativem Sinne nach Kräften zu fördern.

Österreich. Der vielbesprochene Prozeß gegen den Direktor der Kredit-Anstalt Richter hat am 5. begonnen; die Anklage lautet auf Bestechung des Generals Gynatten, Beeinträchtigung des Staats bei Lieferungen und auf Betrug. Der verstorbene Minister Brück wird mitbeschuldigt. Der diesseitige Gesandte in Paris spricht seine Ueberzeugung aus, daß L. Napoleon sich jedenfalls in den Krieg zwischen Sardinien und Österreich um Venetien, den Cabour ja fortwährend laut verkündet, einmischen werde, gleichviel ob Österreich oder Sardinien zuerst losschlägt. Aber dabei ist es hauptsächlich auf den Krieg gegen Preußen und Deutschland abgesehen, auf den sich Frankreich in aller Stille vorbereitet.

Großbritannien. Die Hand des französischen Herrschers liegt schwer auf diesem Lande, und die Masse des Volkes, verblendet von seiner eigenen elenden Regierung, sieht sie nicht, fühlt nur unbestimmt den Druck, eine ungewisse Angst, der sie dann durch Impertinenz nach der entgegengesetzten Seite hin Luft macht. Viele verständigere Engländer können die Politik des Ministeriums nicht begreifen, da sie sich nicht entschließen können zu glauben, daß es so weit mit dem stolzen Britenreich gekommen. Aber die wirklich unbefangenen Einsichtigen erkennen mit tiefer Beschämung die Ursache der Bedientenrolle, welche England seit dem Beginn des orientalischen Krieges bei Frankreich spielt und die keine andere ist, als daß England seine Schwäche Frankreich gegenüber einseht. Um so unerklärlicher wäre die schamlose Sprache und das perfide Benehmen, welches ein Theil der englischen Presse jetzt im höheren Auftrage gegen Preußen führt, wenn sie nicht eben aus Gründen der erbärmlichsten Furcht herzuleiten wäre. L. Napoleon hat nämlich England die Unterredung Russells mit dem Freiherrn v. Schleinitz in Coblenz sehr übel genommen und Palmerston bietet deshalb jetzt Alles auf, um England von dem Verdacht des Einverständnisses mit Preußen zu reinigen und dadurch das Wohlwollen seines hohen Allerten wieder zu verdienen. Preußen und Deutschland brauchen jedenfalls England weniger als dieses sie, denn eine französische Invasion in England wird nur Preußen und Deutschland verhindern. Ferner aber möge Preußen aus diesen Vorgängen, was es von England zu erwarten hat und daß es seine Hoffnungen nicht auf eine Allianz mit diesem, sondern auf eine solche mit seinen natürlichen Verbündeten, mit Deutschland und Österreich, zu setzen hat. Die „N. Pr. Z.“ führt der letzten schamlosen Depesche Russells gegenüber das eigene Benehmen Englands an: wie es seine Kriege meist nur mit fremden geworbenen Soldaten führt, wie es in Ostindien die gerechten Beschwerden der Eingeborenen über die scheußliche Wirthschaft der Compagnie „mit Kanonen weggeblasen“, wie es die Ionischen Inseln tyrannisiert und die Patrioten „an den Galgen hänge“, wie es in Irland noch immer gleich wie in Feindes Land haust, u. s. w. Und bei dieser brutalen Tyrannei erfreue dieses England sich, gegen andere Regierungen zu schmähen und den Revolutionsbrand anzufachen!

## Italien.

Neuere Nachrichten bestätigen, daß aus Frankreich große Munitionstransporte nach Italien gehen, eben so finden im Inneren Frankreichs starke Truppenbewegungen nach der italienischen Grenze statt. Wegen wen diese Manöver gerichtet sind, wird sich bald zeigen. Allem Anschein nach will L. Napoleon zwischen die italienische Einheit (!) einen mächtigen Keil schieben, mit welchem er dieses befreite (!) Land beherrschen kann.

Sardinien. Cabour, der Macher, wird übermüthig; er erklärt in seiner Zeitung „Opinione“, daß Italien für den Fall, daß ein Kongreß das Fortbestehen Venetiens unter Österreich ausspräche, nicht verpflichtet sei, dieses ungerechte Urtheil zu achten, und daß von einem Kongreß überhaupt keine friedliche Lösung der Angelegenheit Venetiens zu hoffen wäre. Eben so wenig könne ein Kongreß die vollbrachten Thatfachen Italiens vernichten. Italien fürchte den Kongreß nicht, setze aber auch keine Hoffnungen auf ihn. Italien müsse rüsten, sei es gegen einen Angriff, sei es um Venetien zu befreien oder um bei einem Kongresse zu erscheinen. — Ohne Zweifel ist diese freche Sprache die Frucht der letzten englischen Note.

Neapel. Es ist gewiß und wird selbst durch sardinische Blätter bestätigt, daß dieses unglückliche Land die Beute der unerhörtesten Anarchie ist. Ein Genueser Handelsblatt schreibt: Stellen Sie sich die größte Verwilderung, alle möglichen Inkonsequenzen, Anomalien und Anarchien vor, und Sie haben ein Bild von dem jetzigen Neapel. In den Provinzen giebt es keine Gerichte mehr und das Volk hält Alles für erlaubt. Schaaren bewaffneter Bauern durchziehen das Land, rauben und morden. Die Zahl der Beamten ist in's Unerbliche vermehrt und manchmal machen vier oder fünf Ernante einander dasselbe Amt streitig und be-

kämpfen sich. Wie das werden, wie dieses Chaos wieder in eine staatliche Ordnung kommen soll, ist gar nicht abzusehen. — Der revolutionaire Unterrichtsminister hat durch einen Federzug 29 Universitäts-Professoren in Neapel entlassen. In der Hauptstadt wachen jetzt 800 sardinische Gensd'armen „für die öffentliche Sicherheit.“ Das muß doch eine volksthümliche Regierung sein, die für eine einzige Stadt 800 fremde Gensd'armen braucht; so viel brauchte die Bomba nicht für das ganze Land! — Schon artet die Anarchie in offenen Kampf aus: In Gagliano hat zwischen sardinischen Husaren einerseits und der Nationalgarde mit den Bürgern andererseits ein blutiger Kampf stattgefunden, worauf das Ministerium die Auflösung des Husaren-Regiments beschloß. — Mazzini ist noch in Neapel.

Nach pariser Nachrichten vom 6. hatte der französische Admiral die Mündungen des Garigliano verlassen und der sardinischen Flotte gegen Gaeta freien Zug gelassen. In Folge dessen wurden die Neapolitaner von Sonnag geschlagen.

London, Donnerstag, 8. November. (Wolff's tel. Bür.) Die heutigen „Daily news“ enthalten ein Telegramm, nach welchem 15,000 Mann der königlich neapolitanischen Truppen mit 4000 Pferden und 32 Kanonen, von den Piemontesen verfolgt, bei Terracina auf römisches Gebiet geflüchtet seien. Die päpstlichen Behörden und französische Truppen hätten sie bei Cisterna angehalten und entwaffnet.

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Kurze Hinterstraße No. 15.

Sonntag Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Donnerstag Abends 8 Uhr.

## Theater in Elbing.

Freitag den 16. November wird die Theatersaison beginnen. — Das Theater wird mit einem Prolog eröffnet. Hierauf zum ersten Male: **Cine Fran, die in Paris war**, neuestes Lustspiel in 3 Abtheilungen von G. von Moser. Hierauf **Herrmann und Dorothea**, Posse mit Gesang von Weirauch.

J. C. F. Mittelhausen.

## Gewerbe-Verein.

Montag den 12. d. M. Abends 8 Uhr:

ordentliche Versammlung.

Gegenstand des Vortrages: **Der Kalk.**

Ämtliche Verfügungen.

Bekanntmachung.

## Fünf Thaler Belohnung.

In der letzten Nacht sind einer Anzahl der auf dem Bürgerpfeil wehenden Pferde die Schwänze abgeschnitten worden. Wer den Thäter zur Anzeige bringt, erhält nach Beurtheilung desselben obige Belohnung.

Elbing, den 8. November 1860.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

2 M. 26 Qrt. Preuß. Terrain von dem Kämmerer-Lande am Bahnhofe werden im Termine

Mittwoch den 5. Dezember c. 11 Uhr Vormittags

zu Rathhause vor dem Herrn Stadt-Rath Krause zum Verkaufe ausgesetzt werden. Taxe und Situations-Zeichnung können in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 12. Oktober 1860.

Der Magistrat.

## Todes-Anzeige.

Den 9. November Morgens 3 Uhr starb unser zweiter Sohn Louis im noch nicht vollendeten 2ten Lebensjahre am Scharlachfieber und hinzugegetreter Gehirnentzündung. Dieses zeigen statt besonderer Meldung allen Verwandten und Freunden tief betrübt an.

Ober-Kerbswalde, d. 9. Novbr. 1860.

August Platt nebst Frau.



### Todes-Anzeige.

Gestern 9½ Uhr Abends entschlief sanft zu einem seligen Erwachen, nach langem schwerem Leiden an der Brustwassersucht, unser geliebter Gatte, Vater und Großvater, der Kaufmann Michael Hamm, in seinem 78. Lebensjahre, welches seinen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung tief betrübt anzeigen.  
Tiegenhof, am 8. November 1860.  
Die Hinterbliebenen.

### Allgemeine deutsche National-Lotterie.

Um den Loose-Inhabern, soweit irgend thunlich, vermehrte Gelegenheit zu bieten, sich von den Ergebnissen der Auslosung Kenntnis zu verschaffen, wird nach der Ziehung ein Auszug aus der Gewinn-Liste angefertigt, der diejenigen Loose-Nummern, auf welche die werthvolleren und interessanteren Gewinn-Gegenstände gefallen sind, enthält.

Dieser Auszug wird in einer entsprechenden Anzahl von Exemplaren gedruckt und gratis an die Looseverkäufer ausgeantwortet.

Da nach der Ziehung und auf Grund ihres Ergebnisses zunächst die Loose-Nummern in das Gewinn-Gegenstands-Verzeichniß einzutragen, hierzu aber voraussichtlich viele Wochen erforderlich sind, so kann die Verabfolgung der Gewinn-Gegenstände und die Annahme der zu diesem Zwecke einzusendenden oder zu präsentirenden Loose erst von einem dazu künftig zu bestimmenden Tage an beginnen. Auf diese nothwendige Bestimmung müssen wir wiederholt aufmerksam machen, da vorher eingehende Loose nicht angenommen werden können, vielmehr zurückgesendet werden müßten, indem das Haupt-Bureau das Risiko der Aufbewahrung zu übernehmen außer Stand ist.

Erst von gedachtem Tage an, der seiner Zeit bekannt gemacht wird, beginnt die sechsmonatliche Frist, innerhalb welcher planmäßig die Loose einzusenden und die Gewinn-Gegenstände abzufordern sind.

Man bittet, diese Veröffentlichung, zugleich als Beantwortung auf mehrfache deshalb ergangene Anfrage von nah und fern betrachten zu wollen.

Dresden, den 5. November 1860.

**Der Major Serre auf Wagen,**  
Geschäftsführendes Mitglied des Haupt-Vereins der allgemeinen deutschen National-Lotterie.

Mittwoch, den 14. November c.:

### Ball

in der

**Ressource „Humanitas.“**

Anfang: 7 Uhr Abends.

Die Eintritts-Karten können von dem Diener Frank in Empfang genommen werden.

**Das Comité.**

### Germania.

Lebens-Vers.-Actien-Gesellschaft  
in Stettin.

Grundcapital: Drei Millionen Thlr.

Zur Vermittelung von Lebens-, Sterbekassen-, Aussteuer- und Renten-, so wie Kinderversicherungen empfiehlt sich  
der Haupt-Agent

**Albert Reimer,**

Firma: **Reimer & Schmidt,**  
Spieringsstraße No. 1.

Eine große Auswahl **Winterröcke**  
empfiehlt billig

**Ferd. Freundstück.**

Gänzlicher **Watten-Ausverkauf** bei

**R. Pinkussohn.**

Spieringsstraße No. 4.

### Thorner Pfefferfischen

von **Gustav Weese**

empfiehlt

**M. A. Christophe.**

## Nur während des Marktes.

**Keine Vorspiegelungen, nur die reine Wahrheit gilt.**

Auch dieses Mal befindet sich wie seit Jahren  
das große Lager

## Leinener Waaren

von

**B. Baruch aus Breslau**

**„Deutsches Haus“ Zimmer No. 5.**

Es sollen 25 Kisten, enthaltend sächsische, schlesische, Bielefelder Leinwand, in den besten und schwersten Qualitäten, Tischzeuge in Damast und Drell, Handtücher, Tischtücher und Servietten, französische Batisttücher, prima Waare

**zu noch nie dagewesenen Preisen verkauft werden.**

Es sind dies die Waarenbestände eines langjährigen etablirt gewesenen Leinengeschäfts, welches sich einer sehr umfangreichen Kundschaft erfreute, und sind mir dieselben zum schnelligsten Verkauf übergeben.

Daher sind auch alle zum Verkauf ausgestellten Waaren nur solche, wie man sie in stehenden Geschäften nur den Kunden zu verkaufen pflegt.

Außerdem beziehe ich mich auf mein hier am Plage stehendes Renommé und günstige Stimmung, welches meine Waaren noch jedesmal hervorgerufen haben, und werde mir es auch diesmal besonders angelegen sein lassen, meine Kunden mit guter und reeller Waare zu billigen Preisen zu versorgen, und bitte daher, bei Einkäufen mein Lager in Augenschein zu nehmen.

Auch werde ich bei guter und reeller Waare stets meinen Concurrenten die Spitze bieten, da ich, wie die geehrten Herrschaften durch unten folgenden Preis-Courant sich überzeugen werden, meine Waare pro Stück 2 Thlr. billiger verkaufen kann, als jeder meiner Concurrenten.

### Preis-Courant zu unbedingt festen Preisen.

Eine Parthie Morgenhauben à Stück 4, 5 und 6 Sgr.

Ein Stück gute Leinwand zu 1 Dgd. Hemden von 5½, 6, 7, 7½, 8, 10 bis 12 Thlr., das Stück von 50 bis 52 Pr. Ellen, oder 60 Schl. Ellen. Ein Stück Hans-Leinwand, unverwundliches Gewebe und im Garn gebleicht, für 9, 10, 11, 12, 14 bis 20 Thlr. Herrnhuter Zwirnleinen, schwerste Qualität und Rasenbleiche, zu feinen Oberhemden, zu 9, 10, 12, 14, 16, 18 bis 25 Thlr. Hirschberger Leinwand, besonders sehr schwer und fein, von gutem Glanzgarn gearbeitet, zu 12, 14, 16 bis 18 Thlr. ¼ breite Leinwand zu Betttüchern ohne Nath. Bielefelder Leinwand zu 12, 14, 16, 18 bis 40 Thlr. Ein rein leinenees Damast- oder Drell-Gesetz in den brillantesten Mustern mit 6, 12, 18 und 24 dazu passenden Servietten von 2½, 3, 4, 5, 6, 7, 9, 11 bis 30 Thlr. Rein leinene Taschentücher, groß und fein, das ¼ Duzend 12½, 22½, 25 Sgr., 1, 1½ bis 2½ Thlr. Französische Batisttücher (Batist claire) das ¼ Duzend 1½, 2 bis 6 Thlr. Tischtücher ohne Nath in allen Längen und Breiten von 10 Sgr. das Stück an; weiße, graue, gelbe Caffee-Servietten, sowie auch Dessert-Servietten, feinsten Qualität, zu auffallend billigen Preisen, wo bloß der Arbeitslohn berechnet wird. Ganz vorzüglich schwere Stuben-Handtücher, das ¼ Duzend von 20 Sgr. an. Einsätze zu Herrenhemden, mit der Hand genäht, zu außergewöhnlichen Preisen. Rein leinene Damast-Schürzen, das Stück 12½ Sgr., wie auch Oberhemden und Arbeitshemden für Herren. 1 Parthie emittirte Leinwand 2½ Sgr. pro Elle. Emittirte Taschentücher, ¼ Duzend von 10 Sgr. an, ¼ groß.

**B. Baruch, aus Breslau.**

**Verkaufs-Lokal: Im „Deutschen Hause.“**

NB. Den vielfältigen Betrügereien, welche in neuerer Zeit vorgekommen sind, vorzubeugen, erlaube ich mir einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß von mir Niemand beauftragt ist, Waaren in den Häusern anzubieten. Ich mache daher ein geehrtes Publikum auf die Hausirer aufmerksam, da sich dieselben öfters auf meinen Namen berufen haben, um dadurch ihre Waaren schneller abzusetzen.

**Bitte genau auf Verkaufs-Lokal und Firma zu achten.**

## Alfenide.

In Beantwortung auf die in der No. 89. d. Bl. enthaltene Erklärung des Hrn. X.: Es wurde chemisch bewiesen, daß das Metall (genannt Alfenide) aus nichts anderm als aus Kupfer, Zink, Nickel und Zinn besteht, also von einem Silbergehalt durch aus keine Rede sein kann, solche Alfenide nur galvanisch versilbert, deshalb die galvanische Versilberung durchaus nicht mit als Bestandtheil des Metalls angesehen werden darf. Da nun diese Alfenide-Masse einen geringern Werth hat, als das gute Neusilber, so erlaube ich mir dagegen mein aus gutem und reinem Neusilber bestehendes Waaren-Lager unter Garantie der Neusilber-Güte bestens zu empfehlen.

Der Neusilber-Arbeiter

**C. Friedemann,** Lange Hinterstraße No. 32.



Durch den Empfang einer sehr bedeutenden Sendung neuester und elegantester **Alfenide-Waaren** ist mein Commissions-Lager dieser Waaren aufs Reichste ausgestattet und erlaube ich mir einem sehr geehrten Publikum diesen Artikel um so angelegentlicher zu empfehlen, als mir täglich neue Anerkennnisse seiner Solidität zu Theil werden.

Die in letzter Zeit schnell vergriffenen Es-, Thee- und Suppenlöffel, Tischgabeln u. c. sind wieder in großer Auswahl vorhanden und findet der Verkauf zu den von der Fabrik vorgeschriebenen, unveränderlich festen Preisen statt.

Gleichzeitig empfehle ich mein reich assortirtes **Gold- und Silber-Waaren-Lager** und bin ich durch langjährige Verbindung mit den vorzüglichsten Fabriken im Stande, die stets modernste Waare zu den billigsten Preisen abzugeben.

Alt Gold und Silber wird stets zu den höchsten Preisen gekauft und in Zahlung genommen, Bestellungen und Reparaturen in bekannter Weise schnell und billig ausgeführt.

**A. Christ,**

Gold- und Silber-Waaren-Handlung,  
alleiniges Commissions-Lager von Alfenide für Elbing und Umgegend.

Mein neu ausgebautes Haus Junkerstraße No. 42. mit einer bequemen Wohnung, großem Geschäftslokal, mehreren Remisen, Pferdestall, vielen Bodenräumen, gewölbtem Keller und großem Hofplatz beabsichtige ich sofort zu verkaufen und bitte Reflektanten hierauf, sich recht baldigst bei mir zu melden. Der günstigen und frequenten Lage wie auch der Geräumlichkeit nach eignet es sich zu jedem kaufmännischen Geschäfte, zu Fabrikanlagen, Destillation u. c.

**R. W. Pieper.**

**Stahlfedern**  
aus der besten Fabrik von Heinge & Blanz  
ferz sind zu den bekannten billigen Preisen wieder zu haben bei

**F. Hornig.**

**Paraffin-Kerzen**  
und **Stearin-Lichte** bester Qualität  
empfehlen  
**Fr. Hornig.**

**Packfisten** sind billig zu haben bei  
**Fr. Hornig, Brückstraße No. 7.**

**Wein-Offerte.**

Durch Gelegenheitskauf kam ich im Besitz eines bedeutenden Weinlagers und offerire davon franz. Roth- und Weißweine, sowie Rum zu außerordentlich billigen Preisen.

**J. Schultz,**  
im goldenen Ring.

**Presshefen**

von ausgezeichneter Qualität täglich  
frisch verkauft in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$  Pfd. billigt  
**Carl A. Frentzel,**  
lange heilige Geiststraße No. 54.

**H o p f e n.**

Frischen 60er Russ. Hopfen von kräftiger und guter Qualität, von dem auf Verlangen Proben eingeschickt werden, empfiehlt  
**Casper Rosenberg in Königsberg i. Pr.,**  
Hopfenhandlung,  
Magisterstraße No. 65.

**Ausverkauf.**

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäftes verkaufe mein **Belzwaaren-, Müzen- und Hut-Lager** aus. Bestellungen werden nach wie vor angenommen und pünktlich ausgeführt.

**C. A. Rautenberg,**  
Wasserstraße No. 22.

Mein

**Sarg-Magazin**

bietet stets die größte Auswahl zu äußerst billigen Preisen **A. E. Küster,**  
Kurze Hinterstraße No. 13.

**Allen Leidenden männlichen Geschlechts,**

deren nächtlicher Schlaf durch aufregende Träume oder durch Schwäche gestört ist, empfehle ich mein neu erfundenes, unter ärztlicher Vorschrift konstruirtes Instrument, dessen wohltuende Wirksamkeit sich bereits des besten und ausgebreitetsten Rufs zu erfreuen hat. Preis 1 Thlr. franco Berlin.

**C. Oehring in Berlin,**  
Klosterstraße 88.

Alle Gattungen **Mühlentwellen**, vorzüglicher Qualität, sind zum Verkauf, wobei den Transport bis zum Bahnhofe billigt besorgt

**H. Wiebe,**  
in **Marienburg.**

Loose zur 123ten Königl. Klassen-Lotterie sind beim Unterzeichneten zu haben.  
**Marienburg, den 5. November 1860.**  
**Putzner,**  
Königlicher Lotterie-Einnehmer.

**Eichene Zaunpfähle, geschnitten, eichene Dielen, 1", 1 $\frac{1}{4}$ ", 1 $\frac{1}{2}$ ", eichene und birchene Schlittkufen, eichene Schwellen,**

lindene Dielen, trockene, sowie birchene und eschene Bohlen sind zu haben bei

**C. Banduhn,**

Königsbergerstraße No. 13.

Guter **Preßtorf**, à Klastier 3 Thaler, frei vor das Haus, wird in Lieferungen zu 2 Klastern gleich einer 4-spännigen Fuhr abgegeben. Proben bei Herrn

**Adolph Kuss.**

**Bohlen und Dielen** in allen Dimensionen, wenn gewünscht wird franco zur Stelle, sowohl kleine als große Posten, sind billig zu haben bei

**G. Schumacher,**

Zimmermeister.


**Alt-Dollstadt, den 1. November 1860.**

Ein gut erhaltener schwarzer Pelz und ein Angora-Reise-Überzieher sind billig zu verkaufen  
Wasserstraße No. 22.

**250 Scheffel** schöne blaue. Speise-Kartoffeln, in ganzen oder in größeren Posten, sind zu haben bei **Zeising,**

in **Wartkamm** per Gildenboden. Proben sind einzusehen bei Herrn **Carl A. Frentzel, lange Heiligegeiststraße No. 54.**

Kleine Wachtelhündchen sind billig zu verkaufen  
Sonnenstraße No. 3.

 **Der Bock-Verkauf in Rahmgeist bei Pr. Holland beginnt in diesem Jahre am 15. November.**

Zwei Kühe, die in den ersten acht Tagen des Dezember kalben sollen, sind zu verkaufen bei **Stiebert in Kersbors.**

Wasserstraße No. 91. wird Fleisch zum Räuchern angenommen.

In der Kreisstadt **Rosenberg i. Pr.** ist am Markte ein neues 2-stöckiges Wohnhaus mit Hofraum und Stall, das sich auch zu einem Laden eignet, unter vortheilhaften Bedingungen, Erbaueinandersehung wegen, aus freier Hand sofort zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt die vermittelte Frau Stadtkämmerer **Heyne** daselbst.

Meine Besingung in **Einlage** bei Elbing, 7 Hufen culm. groß, wovon jährlich zur Verpachtung kommen circa

50 Morgen culm. zum Beackern,  
50 " " zu Heu und  
100 " " zur Feitweide,  
zu dessen Selbstbewirtschaftung jedoch auch Gebäude und Inventarium hinreichend vorhanden, will ich (ohne Inventarium) für 40,000 Thaler bei angemessener Anzahlung verkaufen.

Näheres Elbing, Mauerstraße No. 21.  
**B e r t r a m.**

Donnerstag den 22. d. M. 2 Uhr Nachmitt. soll das den Dreierschen Erben gehörige Grundstück in **Baalau** mit 10 Morgen c. Land an Ort und Stelle an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige können sich zur bestimmten Zeit zahlreich einfinden.

**Baalau, den 2. November 1860.**

Der Vormund und die Erben.

Unser Niederunger Grundstück bestehend aus  $4\frac{1}{2}$  Morgen culm. Boden erster Klasse, sind wir Willens per Auktion den 8. Dezember d. J. aus freier Hand zu verkaufen.

**Gr. Brodsende, den 6. November 1860.**  
Die Teglass'schen Erben.

Eine geprüfte Gouvernante, welche außer den andern Wissenschaften auch in Musik und Französisch mehrere Jahre mit Erfolg unterrichtet hat, sucht zu Neujahr eine anderweitige Stelle. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

Eine gebildete Fremde wünscht sich auf einige Monate gegen freie Station, als Gesellschafterin oder zur Unterstützung der Hausfrau, nützlich zu machen. Näh. Schmiedestr. 18.

**Eine gute Aufwärterin wird empfohlen Spieringsstraße 5.**

Ein Kindermädchen wird gesucht  
Fischerstraße No. 6.

Montag den 5. d. M. ist mir ein brauner Hühnerhund mit Doppelnase abhanden gekommen. Wiederbringer erhält Neuj. Scit. Georgendamm No. 24. eine angemessene Belohnung. Vor dem Kauf wird gewarnt. J. Gabel.

**1 bis 5 Thlr. Belohnung**

wird demjenigen unter strenger Verschweigung seines Namens zugesichert und gezahlt, sobald den Unterzeichneten diejenigen Leute angezeigt werden, welche sich beim Abdeckereiwesen Unterschlagungen schuldig gemacht und Pferde und Vieh nicht gehörig und vorschriftsmäßig bei uns anmelden, damit solche von dem hiesigen Abdecker abgeholt und bestraft werden können.

Für alte Pferde, welche über Winter nicht gehalten werden, wird eine Vergütung von **2 Thaler pro Stück** bei der Ablieferung hier gezahlt.

**Schermershoff bei Elbing.**

Die Schermerschen Erben.

(Inserat.)

Windmühlenbesitzer **A. Förster** schuldet seinem inzwischen verstorbenen Bruder **G. Förster**, ehemaligem Besitzer des bei Saalfeld belegenen Rittergutes Pomehlen sechshundert Thaler. Herr **Unger**, gewesener Schwiegersohn des **G. Förster** und alleiniger Erbe seines überreichen Nachlasses, bezugte das Zartgefühl, nicht persönlich die alten, hinfälligen, mit mannigfachen Bekümmernissen belasteten **A. Förster'schen** Eheleute überreicht drängen zu wollen. Herr **Unger** verkaufte die Forderung an Herrn **Harich** in Mohrungen und es ist diese Forderung auch berichtigt worden.



## Die Porzellan-Niederlage

von **F. Adolph Schumann,**

ist durch neue Zusendungen weißer, decor. und Ausschuß-Porzellane vollständig sortirt.

**Amerikanische Doppel-Gummischuhe** empfiehlt billigst **C. Gröning.**

Sieben erhielt eine Sendung feinsten **Leder-Waaren**, als: Damentaschen, Receptaires, Cigarren-, Brief- und Geldtaschen, so wie Notizbücher, Visitenkarten-Taschen, Feuerzeuge u. **Damen-Taschen** von 6 Sgr. bis 3 Thlr. pro Stück.

**Fr. Hornig.**

Sein gut sortirtes Lager reeller und billiger **Weine** — Berliner J. G. W. Petich'scher Aepfelwein à Fl. 5 1/2 Sgr. — echt engl. Porter à 4 Sgr. — Gesundheitsfördernder Hoff'scher Malz-Extrakt à 5 Sgr. und Kraft-Brust-Malz in Schachteln zu 5 und 10 Sgr., sowie einen delikaten Getreide-Rümmel in Quartflaschen zu 10 Sgr. excl. Fl. empfiehlt

**S. Bersuch.**

**Ganz neu u. wohlschmeckend.**

Berliner Kaffee-Kringel in Butter gebacken, — ein ganz vorzüglich wohl-schmeckender Kaffeekeuchen, empfiehlt 6 Stück zu 1 Sgr. (ohne Rabatt) täglich frisch

**M. Kühn, Brückstraße No. 21.**

**Frischer Marzipan,**

Theekonselt und Marzip.-Kartoffel-chen von feinstem Marzipan-Masse, bitters und süße Macaronen, Candirten Ingber und Pomeranzen-Schalen empfiehlt in reeller Waare

**M. Kühn, Brückstraße 21.**

**Vanillen-Mischung = Thee.**

Von diesem beliebten Thee erhielt ich neue Sendung, welches ich meinen Kunden gelegentlich anzeige, und verkaufe denselben nach wie vor 2 1/2 Thlr. pro Pfd. und 2 1/2 Sgr. 1 Lth.

**M. Kühn,**

Brückstraße No. 21.

## Niederlage

feinsten **Vanille-** und **Gewürz-Choko-laden** und **Chokoladenpulver**, so wie **Confitüren** und **Bonbons** aller Art, **Brustkaramellen**, verfertigt nach Doktor Kreuzwieser, aus der Fabrik des Herrn Scharmach in Königsberg, täglich frisch, empfiehlt

**J. Staesz, Wasserstraße No. 19.**

**Homöopathischen Gesundheits-Kaffee** erhielt und empfiehlt billigst

**J. Staesz, Wasserstraße No. 19.**

**A. Rosener,**  
Posamentier,  
Lange Winterstraße No. 8.  
Empfiehlt sich zur Anfertigung aller **Posamentier-Arbeiten** und verspricht bei reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise.

## Pferdegeschirre,

mit Neusilber-, Elfenbein- und schwarzen Beschlägen, **Sättel**, **Reitzeuge**, **Reise-Koffer** in allen Größen, **Reise-**, **Geld-** und **Schultaschen**, **lederne Feuerreimer** u. dgl. empfiehlt billigst **J. P. Reiss,**

Lange Winterstraße No. 33.

1 dreißigiger russischer Schlitten,  
2 kleinere russische Schlitten,  
2 einspännige Schlitten und  
3 starke Unterschlitten, sowie  
2 noch gut erhaltene **Post-Güterwagen** und  
1 **Unterschlitten** dazu,  
sind als entbehrlich zu verkaufen

Stadthofstraße No. 12.

Mailänder Taffet à Elle 20, 22 Sgr. bis 1 Thlr.

**Die neu etablirte Tuch- und Modewaaren-Handlung**

von **S. Grau & Co.,** Fischerstraße No. 27., empfing und empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmärkte:

Pariser Damen-Double-Stoff-Mäntel von 10 bis 30 Thlr.,  
Schwarze Tuch-Mäntel von 8 bis 15 Thlr.,  
Schwarze Twild-Mäntel von 5 1/2 bis 7 Thlr.,  
Franz. und Engl. Kleiderstoffe à Robe von 2 bis 9 Thlr.,  
Muffen, Stolas und Pelz-Pelerines,  
Schwarze Camloi von 4 bis 18 Sgr. u. schw. u. coul. Twild von 4 bis 16 Sgr.,  
Double-Stoff-Joppen von 2 Thlr. 15 Sgr. bis 8 Thlr.

**S. Grau & Co.,** Fischerstraße No. 27.

Schwarz und coul. Thiebet à Elle 12 Sgr. bis 15 Sgr.

Zum bevorstehenden Martini-Markt empfehle ich mein Lager <sup>5</sup>/<sub>4</sub> breiter **Kattune 3 1/2 — 5 Sgr.,** **Poil de chevre, Plaids, Tartans, Cord, Rips broché** und **Halbseidenzeuge** in den neuesten Dessins.

**F. Kagelmann,**

Alter Markt 31.

Für Herren empfiehlt das Neueste in **Paletot-Stoffen, Buckskins, Westen, Schlipse** und wollene **Schwalz** und **Tücher** zu den billigsten Preisen.

**F. KAGELMANN.**

**Twild-, Tuch- und Doublestoff-Mäntel** empfiehlt sehr billig

**F. Kagelmann,** Alter Markt 31.

Bei beginnender Saison erlaube mir mein vollständig assortirtes

## Rauchwaaren = Lager

bestens zu empfehlen.  
Pelze, Schlittendecken, Pelztiefeln, wie auch Muffen, Kragen, Stolas und Manschetten jeder Art sind stets in größter Auswahl vorrätig und führe ich jede Bestellung aufs Schnellste und Billigste aus.

**Jacob Weinberg,**

Lange Heilige Geiststraße No. 1.

**Die Berliner Damen-Schuh-Handlung**

von **W. Figuhr, Fischerstraße No. 31.,**

empfiehlt eine neue Sendung **Gamaschen, Morgenschuhe, Kindersiefeln** mit Warmfutter, auch **Pelztiefeln, Beuggamaschen, Atlas- und Goldlackschuhe.**

**C. Treptow,**

Handschuhfabrikant aus **Schönebeck** bei **Magdeburg** und **Danzig,**  
Jopengasse No. 53.,

empfiehlt zum hiesigen Markte sein seit Jahren wohlbekanntes Lager aller Sorten Handschuhe.

**Glacee** von 8 Sgr. bis 1 1/2 Thlr. à Paar, zu den höheren Preisen sind Jouvien's.

**Waschlederne** von 12 1/2 Sgr. bis 1 1/2 Thlr. à P.

ditto mit Plüsch und Pelz gefüttert 1 Thlr. à P.

**Buckskins** von 6 Sgr. bis 1 1/2 Thlr. à P.

**Doppelt seidene** von 22 1/2 Sgr. bis 1 1/2 Thlr. à P., zurückgesetzte starke **Leder-**

**handschuhe** für Kinder, 1 Sgr. à P.

Als das Neueste: **Glaceehandschuhe** von Kalbleder, um der Billigkeit Vertrauen zu schenken, werden die Handschuhe approbirt.

**Reinigungs-Apparate, Glaceehandschuhe** trocken zu reinigen, à 5 Sgr.

Zum Ausverkauf empfehle schwarze Filzschuhe für Damen 17 1/2 Sgr., für Herren 20 Sgr.

Gefütterte Hausschuhe für Damen und Herren von 15 bis 27 1/2 Sgr. à P.

**Gummischuhe**, deutsch Fabrikat, für Damen 22 1/2 Sgr., für Herren 1 Thlr.; Französische für Damen 1 Thlr.; Self-actings, ohne beim An- und Ausziehen die Hände zu gebrauchen, für Damen 1 Thlr., für Herren 1 1/2 Thlr.

Das Neueste in **Binden** und **Schlipfen** auch **Tragbändern.**

Stand: Vor dem Rathhause.

Junge tragbare Obst-Stämme sind zu verkaufen **Grubenhaben No. 24.**

Ein Haus in der Neustadt mit 5 Stuben, Schmiede und Hofraum, sich zu jedem andern Geschäft eignend, ist sofort zu verkaufen.

Näheres Schiffbauplatz No. 4.

**Die Obermühle** hies. soll Montag den 19. d. Mts. Nachmittags um 2 Uhr an Ort und Stelle auf unbestimmte Zeit durch mich verpachtet werden. Die Pachtbedingungen sind bei mir zu erfahren.

J. Willms, Spieringstraße 29.

**Kalkscheunstraße No. 15.**  
ist eine herrschaftliche Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst allem Zubehör und freiem Eintritt in den Garten von jetzt oder vom 1. April zu vermieten. Nähere Auskunft daselbst Vorm. bis 11 u. Nachm. v. 2 b. 4 Uhr.

Einem hochverehrten Publikum wegen meiner Frau als Hebamme, so wie meinen werthen Kunden zur gefälligen Beachtung, daß ich von Martini den 11. d. M. in dem Hause No. 25., neben der Behausung des Herrn Malermester Dehn jun., der Post-Expedition schräg über, wohne.

**Liegenhof** im November 1860.

Salomon, Alempnermeister.

## 1 Thaler Belohnung

dem Wiederbringer folgender, aus der Bibliothek abhanden gekommener Bände:  
2226. Gerßäcker, Unterm Aequator. 2. Bd.  
1017. Mundt, Kobespyrre. 3. Bd.  
2128. Der Erbe von Redelshoff. 1. Bd.  
7 Bände **Pöster-Abend-Scherze** von **Moll, Kern, Oken** und **Telischow.**

**Steingraber'sche Leihbibliothek.**



## Markt-Anzeige.

Im Hotel de Berlin, bei Herrn Schmelzer, parterre,  
befindet sich wiederum während des hiesigen Marktes  
das Lager

# reeller Leinen = Waaren und sauber genähter fertiger Herren- und Damen-Wäsche eigener Fabrik.

Einem geehrten Publikum, insbesondere unseren geehrten Kunden von Elbing und Umgegend die ergebene Anzeige, daß wir wiederum den hiesigen Platz mit einem großen Lager unserer Waaren beziehen. Durch außergewöhnlich billige Einkäufe sind wir im Stande, **reelle gute Leinen-Waaren um wenigstens ein Drittel billiger zu verkaufen**, als dieselben überall kosten, und bitten wir das geehrte Publikum, von untenstehendem Preisverzeichniß gefälligst Notiz zu nehmen. — Sämmtliche Leinen sind von frischer schöner Bleiche und von durchweg egal ausfallendem Garne gearbeitet, und enthält jedes Stück 50 bis 52 Berliner Ellen.

Es ist unser Prinzip, nur **reelle gute Waare** zu führen, und hoffen wir uns dadurch eine dauernde Kundschaft am hiesigen Plage zu erwerben.

Bei **Aussteuern und Engros-Einkäufen** über 25 Thlr. bewilligen wir 4 Procent Rabatt.

### Preis-Verzeichniß zu ganz festen Preisen.

#### Leinwand.

Ein Stück **Ganz-Leinwand**, zu 1 Duzend Arbeitshemden und Betttüchern sich eignend, 50 bis 52 Ellen, 6 bis 8 Thlr.

**Feinere Zwirn-Leinwand** für 7, 8, 8½ bis 9 Thlr.

**Handgespinnst-Leinwand** zu feinen Hemden und feiner Bettwäsche, die stärkste und durabelste Sorte, die bisher fabricirt wurde, bisher 14, 16, 18 bis 20 Thlr., jetzt für 9½, 10, 11 bis 12 Thlr., sowie **extrafeine Leinen zu Plätthemden** und Chemisettes von 16 bis 26 Thlr.

**Greisenberger Leinen** (nur ein kleiner Posten) von ganz vorzüglich zarter Bleiche, mit rundem, egalem Faden, besonders zu Damenwäsche sich eignend, das Stück 8, 9, 10 bis 16 Thlr.

**Bielefelder Rasenbleich-Leinen** zu extrafeinen Oberhemden u. s. w., von 18 bis 24 Thlr., billigere Sorten zu 8 bis 12 Thlr.

¾ **breite Leinen** zu Betttüchern ohne Naht.

**Tafelzeuge in Damast und Drell.**

Ein feines, **rein leinenes Jacquard-Gedeck** in den neuesten, netten, kleinen Dessins für 6 und 12 Personen, von 3½ bis 8 Thlr.

Ein feines, **rein leinenes Damast-Gedeck** für 12 Personen, mit 1 Duzend dazu passender Servietten und besonders schönen Mustern, früher 13 Thlr., jetzt für 7½ Thlr., desgl. feinere und extrafeinere von 8 bis 10 Thlr.

**Drell-Tischgedecke**, fein und dicht, mit einem Tischstuche ohne Naht und 6 Servietten 1 Thlr.

10 Sgr., für 12 Personen von 3 Thlr. an.

**Einzelne Tischtücher** für 6 bis 10 Personen

10 bis 15 Sgr., feinere Sorten 25 bis 30 Sgr.

**Servietten**, das ganze Dgd. 1½ und 2 Thlr.

**Dessert-Franzen-Servietten**, das halbe Dgd.

von 25 Sgr. an.

**Feine, breite, rein leinene Stuben-Handtücher**, abgepaßt, mit Kanten, das ganze Dgd.

2½ Thlr., feinere und extrafeine in Jac-

quard- und Damast-Mustern von 3 Thlr.

10 Sgr. an. **Handtücher gestreift**, die Elle

2, 2½ bis 4 Sgr., **graue Handtücher**, die

Elle 1½ und 2½ Sgr.

#### Taschentücher.

Feine, weiße, **rein leinene Taschentücher**, das halbe Dgd. 22½ Sgr., 25 Sgr. und 1 Thlr.; **extrafeine** 1½ bis 1¾ Thlr.; **kleinere Sorten**, ¾ groß, das halbe Dgd. 15 und 20 Sgr.

**Shirting-Tücher**, das halbe Dgd. 10 bis 12 Sgr.

**Rein leinene Zwirn-Batist-Tücher** ohne Appretur, die nie rauh und faserig nach der Wäsche werden, das halbe Dgd. 1½, 2 bis 3 Thlr.

**Aecht französische Batisttücher** (Batist claire), das halbe Dgd. in reinleinen, sehr fein, von 2 Thlr. an.

**Couleurte ¾ große Tischdecken** in reinem Leinen, sowohl Naturfarbe als couleur, in reizenden Dessins, von 1 Thlr. an.

#### Fertige Wäsche und Chemisettes.

**Damenhemden**, von schwerem dauerhaftem Leinen gearbeitet, das halbe Dgd. von 5½ Thlr. an; feinere 6½, 7½, 8½ Thlr. die allerfeinsten.

**Nachthemden** für Herren, das halbe Dgd. zu 5, 6 und 7 Thlr.

**Plätthemden** in allen nur möglichen Faltenlagen, von feinem Bielefelder und Holländischem Leinen unter Garantie des bequemen und eleganten Sitzens, das halbe Dgd. von 12 Thlr. an.

**Shirting-Oberhemden**, ebenfalls sehr schön gearbeitet, von acht englischem Shirting, der nie gelb wird nach der Wäsche, das halbe Dgd. von 5 bis 7 Thlr.

**Chemisettes für Herren von Perkal und Leinen**, mit und ohne Kragen, nach den neuesten Façons ganz wie Plätthemden gearbeitet, so daß dieselben nicht aus der Wäsche herauskommen, das halbe Dgd. von 1, 2, 3 bis 4 Thlr.

**Halbkragen, Manchetten** und viele andere Artikel zu gleich billigen Preisen.

**Oberhemden** mit weiß und klein gemusterten

**Piqué-Einsätzen** in ganz neuen Façons und Dessins von 1½ bis 1¾ Thlr.

**Oberhemden** mit leinenen Bruststücken, Manchetten und Kragen, das halbe Duzend zu 8, 9 und 10 Thlr.

Außerdem empfehlen wir, um damit zu räumen:

Feine, genähte, nicht gewebte, **rein leinene Einsätze** für Herren-Plätthemden mit kleinen, feingesteppten Falten, in den neuesten Mustern, vom besten Bielefelder Leinen gearbeitet, das halbe Duzend von 1½ bis 4½ Thlr.

**Changirter Inlett**, die Elle 7, 7½ und 8 Sgr. **Nögligestoffe**, bestehend in Dimity, die Elle 4, 4½ und 5 Sgr.

**Piqué's**, die Elle 3, 3½ und 4 Sgr.

**Abgepaßte Reisfröcke**, das Stück 27½ Sgr., 1 und 1½ Thlr.

**Englischer Shirting und Chiffon**, der nie gelb wird in der Wäsche, pro Elle 3, 3½ und 4 Sgr.

**Nöglige-Jäckchen** für Damen, von 20 Sgr. bis 2 Thlr.

**Bettdecken** von schwerem weißem Piqué, von 1 bis 4 Thlr.

**Rothte Bettdecken** von 1 Thlr. an.

**Graue Küchen-Handtücher**, die Elle zu 1½, 1¾ und 2 Sgr.

**Abgepaßte leinene Schürzen**, das Stück zu 10 Sgr.

**Crinolins** von präparirtem Stahl, der nie bricht, mit 4, 5, 6, 8 bis 9 Reifen, das Stück von 18 Sgr. bis 1½ Thlr.

**Garnituren** für Damen von Piqué und Leinen von 7½ Sgr. an.

## H. Lachmanski & Co.,

früher **Julius Simon** aus Magdeburg und Köpigsberg.  
Verkaufslokal Hotel de Berlin, bei Herrn Schmelzer, parterre.

Der Verkauf beginnt mit Anfang des Marktes: Montag, den 12. d.



Von einer **Luchshub-Fabrik** ist mir für Elbing ein Lager übertragen. Wer an kalten Füßen leidet, dem sind diese Schuhe als das Wärmste zu empfehlen.  
**A. Teuchert.**

**Gummischuhe** sind wieder in allen No. zur Auswahl vorrätig.

A. Teuchert.

**Paraffin-Kerzen, Stearinlichte, wie Wachsstock** empfiehlt in schönster Qualität  
A. Teuchert.

Mein zum Sticken zu Geschenken sich eignendes Lager ist in mannigfacher Art und großer Auswahl und empfehle dazu besonders **Cigarrenkasten, Kartenkasten, Zeitungs- und Schreibmappen, Reisebestecke und Reisetaschen, Brief-, Cigarren- und Geldtaschen, Cigarrenhalter, Feuerzeuge, Thermometer, Uhrhalter, Kalender, Federwischer, Visitenkartentaschen, Schlüsselförbe** etc., welches wie viele andere dazu brauchbare Gegenstände im neuesten Geschmack gewählt.  
**A. Teuchert.**

Sämmtliche in Stadt und Umgegend gebräuchliche **Gesangbücher** sind in den verschiedensten Einbänden in Auswahl vorrätig, wie das vollständige **Schulmaterialien-Geschäft** gut sortirt.  
**A. Teuchert.**

### Echte Gummischuhe,

durchweg reiner Gummi und ohne Futter, so wie beste Französische und Amerikanische, empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Fr. Sornig.**

### Nicht zu übersehen.

Dem geehrten Publikum zeige ergebenst an, daß ich den diesjährigen Herbst-Markt mit einem vollständig sortirten Waaren-Lager von **Herbst- und Winterschuhen** beziehen werde. Die Arbeit ist wie schon bekannt gut und die Preise stelle ich trotz der gegenwärtig hohen Lederpreise verhältnißmäßig billig.  
**J. Schaefer,**  
Schuhmachermeister  
aus Insterburg.

Mein Stand ist vor dem Rathhause

### Bekanntmachung.

Den geehrten Herrschaften der Stadt Elbing und Umgegend mache ich hierdurch ganz ergebenst bekannt, daß ich mit meinem **Korb = Waaren = Lager** nicht Montag, sondern erst Mittwoch eintreffen werde.  
**Rossollek,**  
Korbmachermeister in Graudenz.

Eine Parthie leerer Gebinde von 180 bis 780 Quart Inhalt, wie ca. 1000 — 1200 alte Flaschen können billigst abgegeben werden bei  
**P. H. Müller.**

1 alterthümliches Kleiderspind von Nußholz, 1 eschener Klappstisch, mehrere andere Tische, Betten etc. sind zu verkaufen Rathshausbude No. 12.  
Folger.

Ein wohlerhaltenes **Weißzeugspind**, solid gearbeitet und sehr geräumig, steht wegen Mangel an Raum **sogleich** zu verkaufen.  
Näheres: Jakobsstraße No. 6., in der oberen Etage.

Eine Auswahl gut erhaltener Betten sind billig zu verkaufen Fischerstraße No. 39. Zu erfragen 3 Treppen hoch.

Ein sehr gut erhaltener **Schuppenpelz** und verschiedene andere Gegenstände sind zu verkaufen  
altes Markt No. 46., eine Tr. h.

2 große Schilder sind sehr billig zu verkaufen  
lange Hinterstraße No. 37.

E. Hinterstr. 27. oben steht ein neuer eiserner Kochofen mit 6 Löchern zu Geschirren von 5, 7 und 9" Weite, zum Kochen, Braten u. Baden sich eignend, zum Verkauf.

Ein eiserner Ofen ist zu verkaufen  
lange Hinterstraße No. 5., 1 Tr. hoch.

### Bekanntmachung.

**Freitag (Pferdemarkt) den 16. November c. Nachmittags 2 Uhr** beabsichtige ich ein ganz neues Kabriolett, einen kleinen neuen Pony-Wagen, eine junge Kuh, eine goldene Anker-Uhr i dem alten Brauhause per Auktion zu verkaufen.  
**Christburg, den 8. November 1860.**

**Lange.**

Ein Karol, 1- und 2-spännig zu fahren, nebst Unterschlitten dazu, steht billig zu verkaufen bei  
**Dyck in Posilge.**

### Holz-Auktion.

Dienstag den 13. November c. Vormittags 10 Uhr soll in dem **Damerauer Walde** (hart an der Chaussee) 50 Klafter büchen Knittelholz an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.  
Das Holz kann vor der Auktion in Augenschein genommen werden.

Der Versammlungsort ist im Gasthause zu **Damerau.**  
Wollweberstraße No. 13. ist kleingemachtes Holz zu haben.

Auch wird daselbst Fleisch zum Räuchern angenommen.  
Guten sauren Kumpst empfiehlt  
Kolberg, Junferstraße No. 9.

Schöner saurer Kumpst ist zu haben  
Junferstraße No. 52. A. Kaufmann.

### Gute Kartoffeln

sind am Wasser gegen dem Krathbor pro Scheffel 23 Sgr. zu haben bei Schiffer  
Paul Thomä.

Grubenhagen No. 31. sind noch einige 20 Centner Runkelrüben zu verkaufen.



**2 junge Newfoundland Hunde** werden billig verkauft  
Wo? erfährt man in d. Red. d. B.

Ein starkes Arbeits-Pferd hat billig zu verkaufen  
E. Küster,  
Heil. Leichnamstraße No. 18.

Drei gute Arbeits-Pferde im Alter von 9 — 10 Jahren, ein 2-jähriger echt Oldenburger Bulle sind zu verkaufen in **Grünau** (Höhe) bei  
**N. Suckau.**



Ein fettes Schwein ist zu verkaufen bei **George Bessau jun., in Neufirch** (Niederung.)

Neuegutstraße No. 22. stehen zwei fette Schweine zum Verkauf.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen  
Angerstraße No. 30.

Ein Grundstück, bestehend aus 60 Morg. 89½ □R. Wald, 60 Morgen Wiesen, 246 Morg. Ackerland, Boden 1. und 2. Klasse, sowie einen Forstlich von jährlich 15,000 Klaftern ist zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt v. Wensierski, Elbing, Burgstr. 6.

Mein am Ringe des Marktes belegenes Haus nebst Hof und Stallung, in gutem baulichen Zustande, worin seit mehr als 16 Jahren ein Material-, Eisen- und Schankgeschäft mit dem besten Erfolg betrieben wird, bin ich Willens unter recht vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.  
**Dr. Holland.** Wilh. Tettenborn.

In meinem Speicher, genannt die Sonne, sind 3 Schüttungen zu vermieten, welche sehr gut zu Getreide sind. G. F. Doering.

Lange Hinterstr. 41. ist eine möbl. Stube zu vermieten und sogleich zu beziehen.

### 1400 Thaler

werden gegen hypothetische Sicherheit zur ersten Stelle auf ein hiesiges Gasthaus gesucht durch  
**C. E. Heidemann.**



4000 Thlr., 4000 Thlr., 3000 Thlr., 1600 Thlr., 700 Thlr., auch 2000 Thlr. sind durch mich auf sichere Grundstücke zu begeben. Auch werden zu jeder Zeit Wechsel diskontirt durch **C. Truhardt, Junferstraße No. 14.**

Durch die Direktion der Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft **Germania** in **Stettin**, mit einem Grund-Kapital von **Drei Million Thaler**, bin ich zum Agenten am hiesigen Orte ernannt und von der Königl. Regierung bestätigt. Dem gemäß empfehle ich mich einem geehrten Publikum zur Vermittelung bei der obigen Gesellschaft, von Lebens-, Sterbekassen-, Leibrenten-, Pensions-, und Kinder-Versicherung.  
Der Agent

**J. G. Czerlinski,**

lange Hinterstraße No. 16.

### Um die Quadrille à la Cour,

Quadrille l'Americaine, Sailor-Boy stabil zu machen, erteile ich den Unterricht in diesen Tänzen in Zirkeln von 4 bis 8 Paaren in kürzester Zeit, sowohl in meinem Saale wie auch außer meiner Behausung. Geneigte Meldungen nehme ich entgegen Kettenbrunnenstraße No. 12. u. 13., Eingang Mauerstr.

**C. F. W. Lehmann.**

Ein gewandtes Stubenmädchen, das gut nähen und sticken kann, wird zum 2. Januar 1861 gesucht. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Ein gebildetes einfaches Mädchen wünscht ein Placement bei einer Dame als Gesellschaftlerin, oder in der Wirtschaft behülflich zu sein, in der Stadt oder auf dem Lande. Näheres altes Markt No. 53.

Ein Mädchen, das Schneidern kann, sucht Beschäftigung; den Tag 2 Sgr. 6 Pf. große Stromstraße No. 7.

Eine geübte Schneiderin wünscht in und außer dem Hause beschäftigt zu werden  
heilige Geiststraße No. 47.

Eine tüchtige Wirthin wünscht eine Stelle zu Martini. Zu erfragen bei Golz, Gesindevermieterin, Burgstraße No. 29.

Hypotheken- und Wechsel-Forderungen werden gekauft. Wo? sagt die Redaktion dieses Blattes.

Ein Klavier wird zu mieten gewünscht. Adressen unter X. E. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Wer eine **Wohngelegenheit** von circa 4 Stuben mit einem Gärtchen dabei zu verm. hat, melde sich Fischerstr. 21.

Упомянутое въ извѣстіи изъ 24-го числа 1860 г. объявлено

Eine goldene Broche, Schlangensform, mit Granaten besetzt, ist von der Neufährischen Wallstraße bis zur Stromstraße verloren worden; der Finder erhält bei Abgabe eine dem Werthe nach angemessene Belohnung bei  
**C. R. Gerike,**  
Juwelier und Goldarbeiter.

Ein schwarzeidener Regenschirm mit weißer Krücke ist in meinem Laden vergessen worden.  
**N. Wätfinnis.**

Ein schwarz gestrickter Handschuh ist auf dem Mühlenbamm verloren gegangen und wird gebeten Lastadienstr. 7. u. 8. abzugeben.

Ein großer schwarzer Hund hat sich eingefunden. Der legitimirte Eigentümer kann ihn gegen die entstandenen Kosten auf **Kupferhammer** in Empfang nehmen.

Montag, den 12. November c.:  
**Musikalische Unterhaltung,** wozu freundlichst einlader **E. W. e. r.**

**Tanz für Bürgerfamilien**  
findet Montag den 12. November bei mir  
statt, wozu freundlichst einlader  
**S. Krüger.**

**Burg = Garten.**

**Tanzvergnügen** morgen Sonntag den 11. d. Mts. Der Salon ist geheizt. Es ladet ergebenst ein  
**F. Nitsch.**

Montag den 12. d. Mts.:  
**musikalische Abend-Unterhaltung**  
bei  
**Schimohr,**  
gr. Ziegelscheunstraße No. 4.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber  
Agathon Bernich in Elbing.  
Gedruckt und beiläufig von  
Agathon Bernich in Elbing.